

John Haller : 1927-1984

Autor(en): **Wenk, Eduard**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen
= Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **64 (1984)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

John Haller 1927-1984

Aus den Staaten erreicht uns die schmerzliche Nachricht, dass der Basler Geologe John Haller nach schwerer Krankheit in Cambridge, Mass. Anfang Mai im 58. Lebensjahr gestorben ist. Sein Name ist in der Schweiz Freunden, Studienkollegen und Hörern seiner Vorträge bekannt durch seine langjährige Tätigkeit in Grönland und durch seine Publikationen.

John Haller promovierte als 25jähriger 1952 an der Universität Basel mit einer Dissertation über ein ostgrönländisches Fjordgebiet. Diese Arbeit fusste auf Feldarbeit in Grönland in der Periode 1949-50, mit Überwinterung in der Station Ella Ø, und im Sommer 1951. Seine Arbeitsleistung war schon damals imponierend: Nach harter Arbeit in unwirtlichem Gelände fand er abends, während seine Kameraden - Eskimos oder Schweizer - schliefen, stets den Elan, seine Befunde im Feldbuch festzuhalten.

Der initiative und speditive junge Geologe wurde darauf als ständiger Mitarbeiter der Dänischen Expeditionen nach Ostgrönland 1947-58 unter der Leitung von Dr. Lauge Koch angestellt und war neben eigener Feldarbeit bis zum Jahr 1962 mit der Kompilation der geologischen Karte Ostgrönlands betraut. Er verbrachte sechs weitere Sommer in Grönland. Alpinistische Spitzenleistungen jener Periode waren die Zweitbesteigung der Petermann-Spitze und die Erstbesteigung verschiedener Gipfel am Rande des Inlandeises. Die Bearbeitung des Materials erfolgte im Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Basel, wo Haller im Jahre 1957 zum Privatdozenten ernannt wurde. Nach dem altershalber bedingten Rücktritt von Ph. D. Lauge Koch im Jahre 1962 - er wurde im Jubiläumsjahr 1960 Ehrendoktor der Universität Basel - konnte John Haller dank verschiedener Schweizer Stipendien das Kartenwerk weiterführen und zum Vergleich Studienreisen durchführen im skandinavischen Kaledon bis zum Jahre 1964. Im gleichen Jahr starb der Grönland-Pionier Lauge Koch.

Im September 1964 erhielt John Haller einen Gastlehrauftrag an der Harvard University in Cambridge und unmittelbar darauf eine Professur. Seither war er in Cambridge tätig. Dort konnte er drei in Basel begonnene, bedeutende und reich dokumentierte Arbeiten zum Abschluss bringen: Die «Tectonic Map of East Greenland 1970», das gemeinsam mit Lauge Koch publizierte grosse

Kartenwerk «Geological Map of the East Greenland 1:250000 1971» in 13 Blättern, und seine «Geology of the East Greenland Caledonides 1971». Für diese Leistungen wurde er im Jahre 1974 von der Geologischen Gesellschaft Dänemark mit der Steno-Medaille ausgezeichnet. Eine weitere Arbeit über dieses Thema «The Caledonides revised» steht im Druck. Im Zusammenhang mit seiner Lehrtätigkeit an der Harvard University arbeitete er zuletzt an einer «Geology of Northamerica».

John Haller war ein ausgezeichnete Organisator und Koordinator mit bewundernswerter Arbeitsintensität und hervorragender Literaturkenntnis. Seine Freunde und Kollegen, besonders diejenigen, welche mit ihm in Grönland zusammenarbeiten durften, verlieren einen unvergesslichen Kameraden, der auch in schwierigen Situationen mit seinem Enthusiasmus begeistern konnte. Diejenigen, die ihn kannten, trauern um einen Weggefährten und sprechen der Gattin und den zwei Söhnen ihr tiefgefühltes Beileid aus.

Eduard Wenk